

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

» 6 JOBANGEBOTE ! SEITE: 17

2. JANUAR 2020
 WOCHE 1
 HE/AUFLAGE 18.959
 GESAMTAUFLAGE 85.562
 SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

Landkreis Konstanz

Mehr als Vorsätze für das neue Jahrzehnt

Perspektiven aus der WOCHENBLATT-Region für 2020 / von Oliver Fiedler

INHALT:
 Sechster Kandidat für Hilzingen stellt sich vor Seite 3
 Ein Radhaus am Rathaus ist in Gottmadingen geplant Seite 3
 Einen soliden Haushalt stellt Kämmerer Fürst vor Seite 3
 Eine »Legende« am Dirigentenpult in Singen Seite 13
 Liebe, Lust und Leidenschaft in Volkertshausen Seite 20



Wahljahr

Ein spannendes Jahr liegt vor dem Hegau: gleich vier Bürgermeisterwahlen stehen in 2020 an. Den Anfang macht Hilzingen am 2. Februar. Bereits sechs Bewerber haben um die Nachfolge von Rupert Metzler ihren Hut in den Ring geworfen. Bis zum 7. Januar können sich noch weitere melden. Die Kandidaten werden sich am 23. Januar in der Hegauhalle offiziell vorstellen. Auch in der Exklave Büsingen steht nach acht Jahren am 26. April die Bürgermeisterwahl an. Amtsinhaber Markus Möll hat seine erneute Kandidatur für eine dritte Amtsperiode bereits angekündigt. Im Herbst 2020 wird dann in Gottmadingen und Engen gewählt. Ob Johannes Moser erneut antritt wird er wahrscheinlich am Neujahrsempfang am 10. Januar in Engen bekannt geben. Ein Fragezeichen steht hinter einem weiteren Hegau-Bürgermeister: Tengens Marian Schreier kandidiert für den Posten des Stuttgarter OBs im November und viele trauen ihm einen Erfolg zu. Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net

Das neue Jahr ist ein neues Jahrzehnt - und mit neuen Perspektiven verbunden. Dazu gibt es zum Jahresrückblick im Innenteil dieser Ausgabe den Blick ins gerade angebrochene Jahr und was für die Region ansteht, was noch Visionen sind und was konkret in diesem 2020 noch Wirklichkeit werden soll.

Am heutigen 2. Januar wird **Bernd Sieber (52)** als neuer Geschäftsführer des Gesundheitsverbands des Landkreises Konstanz seinen Dienst beginnen. Mitte Mai wurde der bisherige Geschäftsführer des Klinikums Esslingen in diese Position durch den Aufsichtsrat des Gesundheitsverbands gewählt. »Wir sind heilfroh, dass er kommt, gestand Geschäftsführer Peter Fischer, der mit Sieber noch einige Jahre zusammenarbeiten wird und dessen Vertrag noch bis 2022 läuft, ebenso wie der des aktuellen zweiten Geschäftsführers Rainer Ott. Mit zwei Büros, in Kon-



Der neue dritte Geschäftsführer des Gesundheitsverbands im Landkreis, Bernd Sieber, beginnt zum 2. Januar seine Arbeit vor Ort. *sub-Bild: pr*

stanz wie in Singen, wird Sieber nahe am Geschehen arbeiten. Die Bewältigung großer Personalengpässe, was ja alleine in Singen zum Jahresstart erst mal die zeitweise Streichung vom 30 Betten bedeutet, ist er auch aus Esslingen gewohnt, wo derzeit ebenfalls rund 70 Betten erst mal wegfal-

len. Noch in diesem Frühjahr soll ein Gutachten zur künftigen Struktur des Gesundheitsverbands in Gang gesetzt werden, für den in 2020 gar zweistellige Millionenverluste prognostiziert werden. »Wir brauchen ein umfassendes Angebot, aber nicht alles an jedem Ort«, ließ Landrat Zeno Danner zum Jahresende anklingen, dass es auch darum gehen muss, Kosten einzusparen und Personal noch effizienter einzusetzen.



Seit September gibt es wieder das durchgehende Gleis am Volksbank-Kreisel in Singen Süd. Bis Züge fahren, wird es noch ein ganzes Weilchen gehen. *sub-Bild: of*

Seit September liegen nun wieder die Gleise im »Volksbank-Kreisel« in Singens Süden. Bis allerdings Züge der **Museumsbahn** darauf von Etwilwil/Stein am Rhein in den Singener Bahnhof einfahren, wird es wohl noch ein Weilchen gehen, weil damit ein aufwändiges Genehmigungsverfahren der Bundesbahn verbunden ist. Der Bahnabschnitt könnte auch - wie die Ablachthalbahn von Stockach nach Mengen - eine Wiederbelebung als Bestandteil des künftigen ÖPNV erfahren, aber zu weiteren Schritten dahin wird auch erst im Frühjahr 2021 eine Entscheidung für beide Strecken fallen. In Sachen Museumsbahn und der Vision der Einfahrt in den Singener Bahnhof sollen allerdings dieses Jahr im Mai schon mal Zeichen gesetzt werden - mit einer Fahrt per »Schienenvelo«, also mit Muskelkraft, über den Kreisel und bis mindestens vor den Bahnhof, kündigten Rielasingen-Worblingens Bürgermeister Ralf Bau-

mert und der Präsident der Museumsbahn, Werner Woche, an.

Das **Volksbegehren Artenschutz** unter dem Titel »Rettet die Bienen«, das im September durch die Naturschutzverbände gestartet wird, läuft formell noch bis zum 20. März 2020, obwohl die Organisatoren inzwischen ihre Mobilisierung gestoppt hatten. Dafür hatte unter anderem massiver Protest der Bauern und Bauernverbände gesorgt, die mit Grünen Kreuzen auf ihren Feldern ein Ende ihres Berufsstands ankündigten, sollten vor allem die Forderungen nach radikalen Einschränkungen beim Pflanzenschutz umgesetzt werden. Dagegen haben die Bauern selbst zur Gegenbewegung mit vielen Aktionen auch hier in der Region angesetzt, zuletzt mit »Smartmobs« und Traktorenkolonnen bis zum großen Aufmarsch in Berlin. Die Landesregierung hat derweil ihr Eckpunktepapier dagegengesetzt, aber stoppen kann man ein Volksbegehren deshalb nicht.



Mit grünen Kreuzen mahnen die Bauern in der Region ihre bedrohte Zukunft an. *sub-Bild: of*

Gespannte Erwartung herrscht ob der Eröffnung des **Einkaufs- und Dienstleistungszentrums »Cano«** im Jahr 2020 in der Einkaufsstadt Singen. Die große Baustelle und die gleichzeitige Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes deuten an, dass sich die Hohentwielstadt hiermit verändern wird und der Einzelhandel vor großen Herausforderungen stehen könnte. Als Center der »next Generation« bezeichnete ECE-Projektmanager, Marcus Janko,



Das Logo des Singener Einkaufszentrums. *sub-Bild: CANO*

das Cano. Im November, so der letzte Stand, sollen sich alle Neugierigen von der besonderen Innenarchitektur in dem 16.000 Quadratmeter großen Center mit über 80 Geschäften überzeugen können. Die meisten Mieternamen stehen inzwischen fest, doch im Laufe des Jahres werden die letzten Geheimnisse gelüftet werden. Wohl im Frühjahr, so ist zu hören, wird mit dem Innenausbau der Geschäfte begonnen werden.

Mit einem Paukenschlag ließ Tengens Bürgermeister **Marian Schreier** das alte Jahr ausklingen und zeigt seine neuen Ziele für 2020 auf: Ende November machte er seine Kandidatur für das Amt des Oberbürgermeisters in Stuttgart publik und sorgte für reichlich Wirbel in den Medien und sozialen Netzwerken. Zwar wollte der 29-Jährige ursprünglich nur mit Unterstützung der Stuttgarter SPD in den Wahlkampf starten, doch diese zeigte sich brüskiert über Schreiers forsches Vorpreschen und lehnte ab. Dennoch hält der ambitionierte Jungpolitiker seine OB-Kandidatur nun aufrecht. »Ich bin angetreten um Oberbürgermeister meiner Heimatstadt



Wäre gerne OB in Stuttgart: Marian Schreier. *sub-Bild: pr*

Stuttgart zu werden - und das bleibt auch so! Auch wenn sich meine SPD damit ein wenig schwer tut«, heißt es in seiner Stellungnahme. Für Schreier wird 2020 daher von einem intensiven Wahlkampf geprägt sein, um die Stuttgarter zu überzeugen, dass er der richtige Kandidat ist, um die Stadt in die Zukunft zu führen.



Das **Fragezeichen** des Jahres ist diesmal der Stadt Konstanz gewidmet. Dort finden am 5. Juli die OB-Wahlen statt, wie der Gemeinderat im Oktober festgelegt hat. Amtsinhaber Uli Burchardt, der im Juli 2012 im zweiten Wahlgang durch eine Allianz von Unterstützern aus der CDU wie der Freien Wähler als Parteionabhängiger an die Spitze der Stadt kam, aber für die CDU in den Kreistag kam, hat in der örtlichen Politik viele Feinde und Widersacher, so dass von einigen Gegenkandidaten ausgegangen werden muss, die derzeit noch unter der Hand gehandelt werden. Die heiße Phase und »Stunde der Wahrheit« beginnt aber am 24. April, wenn die Stelle öffentlich im Staatsanzeiger und Job-Portalen ausgeschrieben wird.

Ein Wunsch vieler Singener und Freunde des **Hohentwiel** zum Schluss: Nachdem der Singener Hausberg im Jubiläumsjahr nicht von Glück verfolgt war und die Festung nach einem Felssturz immer noch gesperrt ist, bleibt zu hoffen, dass die Ankündigungen von Vermögen und Bau für eine Öffnung im Frühjahr in Erfüllung geht. Schließlich ist für den 18. und 19. Juli geplant, das zweitägige Jubiläumsgedächtnis nachzuholen. Spannend ist auch, welche Acts der neue Konzertveranstalter auf den Hohentwiel bringt.

- Anzeige -

- Anzeige -

PEUGEOT KIA CITROËN
Suedmobile GmbH
 In Singen und Radolfzell
 07731-50 51 00 / 07732-99 75 10
www.suedmobile.de · info@suedmobile.de
 ...Wünscht Ihnen einen guten Start in ein mobiles 2020
 ... fair fährt am besten

Region
DAS JAHR WIRD GUT ...
 ... weil wir es wollen!
 Auf den **Seiten 10 und 11** verraten Kundinnen und Kunden sowie Leserinnen und Leser, auf was sie sich im Jahr 2020 besonders freuen. Eine erfolgreiche Zusammenarbeit, besondere Erwartungen, neue Räumlichkeiten, Lebensfreude sind nur einige Beispiele hierfür.

ALDI SÜD

Region
WASWANNWO.TIPS
 Top-Veranstaltungen im neuen Jahr finden Interessierte wie immer auf WasWannWo.Tips. Spannend ist etwa der Vortrag von Profi-Fotograf Peter Gebhard zum »Bulli-Abenteuer Island«. Hierzu gibt es auch ein Gewinnspiel. Mehr Informationen finden sich auf den **Seiten 22 und 23** in dieser Printausgabe.

Es geht um IHR Bad

Wir planen mit Ihnen Ihr Traumbad.
Sanitär Schwarz
 GAS · WASSER · HEIZUNG
 Zeppelinstr. 5 · 78239 Rielasingen
 Telefon 07731/93280
www.sanitaer-schwarz.de

Büblingen

Mit Witz und einer Horrorbraut

Der Narrenverein Clown und Römer ist seit Jahren Garant für beste Unterhaltung und präsentierte am 4. Adventswochenende auch in diesem Jahr seine amüsant-grusligen Theaterstage.

von Achim Holzmann

Der eine sprach vom Heiraten, der andere vom Staubsaugerverkauf. Einen verirrt durchreisenden verschlug es auf Schloss Frankenstein und die verrückte Wissenschaftlerin Dr. Franka Stein suchte ein heiratswilliges Opfer, dem sie das Gehirn ihres Onkels Albert Einstein einpflanzen konnte. Sie wollte damit den Intelligenzquotient eines Ehemanns auf einem überdurchschnittlich hohen Level generieren. Natürlich führte das zu einem perfekten Chaos.

Das Theaterensemble des Narrenvereins Clown und Römer präsentierte drei Vorstellungen in der Körbetalhalle. Gespielt wurde der gruselige Zweiakter »Hirn das Labor der Dr. Franka Stein« eine Komödie von Tom Müller und Sabine Misiomy. Das Gesamtpaket mit Wortwitz, Gestik, Mimik und schrillen Charakteren begann im Labor von Dr. Franka Stein (Caroline Wellein). Stolz präsentierte die verrückte Wissenschaftlerin ihre schlafmützigen Assistentinnen Ignatia (Beatrice Ritzi) und Innocentia (Michaela Ritzi) Albert Einsteins Gehirn.

Sie bekamen die Aufgabe dazu, den passenden Adoniskörper, gleichzeitig einen Bräutigam für die Horrorbraut zu finden. Allerdings: Hochzeitsplaner



Auf Anordnung von Pater Ambrosius (Erwin Ritzi/Zweiter von links) musste die verrückte Wissenschaftlerin Dr. Franka Stein (Caroline Wellein/Zweite von rechts) den Ursprungszustand wieder herstellen. Ganz rechts, Assistentin Ignatia (Beatrice Ritzi) und ganz links: Staubsaugerverkäufer Felicio (Christian Müller). swb-Bild: hz

Dion Dupond (Heiko Zimmermann) und Staubsaugerverkäufer Felix Felicio (Christian Müller) waren die falschen Kandidaten.

Ein Lichtblick am Horizont war der verirrt durchreisende Siegfried Sieg (Patrick Zimmermann). Pater Ambrosius (Erwin Ritzi), der eigentlich der Gruselhochzeit seinen göttlichen Segen spenden sollte verstand die Welt nicht mehr. Dr. Franka Stein pflanzte Einsteins Hirn in den Kopf von Siegfried Sieg. Allerdings hatte sie die Rechnung ohne dessen Freundin Gloria Reich (Alexandra Korndörfer) und unerwarteten Stromausfällen gemacht. Die Transplantation misslang gehörig.

Damit Pater Ambrosius doch noch das richtige Brautpaar trauen konnte, befahl er der verrückten Wissenschaftlerin den Ursprungszustand wieder herzustellen.

Anstatt zu heiraten, opferte sich Dr. Franka Stein, das Ge-

hirn sich selbst zu implantieren.

Die gut dreistündige Theaterperformance war Theater vom Feinsten. Im Karussell von Verwechslungen, Verwirrung und Slapstick-Situationen hatten die Akteure das begeisterte Theaterpublikum von Anfang an auf ihrer Seite.

Mit der schrägen Gruselkomödie bewies das Autoren-Duo Tom Müller und Sabine Misiomy ihr Talent für skurrile Charaktere und rasant-irrwitzige Komik. Das Szenario war perfekt umgesetzt und die Rollen optimal verteilt.

Regie führte Gerhard Fitsch. Es war seine letzte Theaterproduktion - Fitsch geht in den »Regie-Ruhestand«.

Für den Ton und die Technik sorgten Mathias Weber und Timo Schilling. Verantwortlich fürs Bühnenbild waren »Die Morxxer« (die guten Geister vom Narrenverein). Die Maske realisierte Silke Rüdts und Brigitte Wellein soufflierte.

Engen



Dr. Manfred Müller-Harter führte die Zuschauer in die Welt der Kurzfilme ein. swb-Bild: ha

Im Gedächtnis bleiben

Regen Zuspruch fand auch in diesem Jahr die lange Nacht der kurzen Filme am kürzesten Tag des Jahres, dem 21. Dezember 2019.

von Dunja Harenberg

Zum 8. Mal luden die Ateliergemeinschaft im Engener Schützenturm unter der Organisation von Dr. Manfred Müller-

ler-Harter und der Stadt Engen zur Kurzfilmschau ein.

Beginnend mit Kinderfilmen »Kurze für Kurze«, über Geschichten von jungen Filmemachern für Jugendliche unter dem Motto »Leben im digitalen Zeitalter« folgten preisgekrönte Kurzfilme aus aller Welt unter dem Fokus »Was wäre, wenn ...« und endeten mit Kurzfilmhighlights aus 2019 »Golden Shorts« - Filme, die zum Nachdenken anregen.

Singen

Ein Fest gegen die Einsamkeit

Die Tafel Singen hat auch in diesem Jahr wieder ihre Gäste zum Festessen am Heiligen Abend eingeladen. Die Nachfrage war in diesem Jahr noch größer als in den Vorjahren. Schon Tage vorher musste die Gästeliste bei 55 Anmeldungen geschlossen werden. Das komplette Festmenü wurde wieder vom Partyservice Ribler zubereitet und der Tafel für diesen Anlass gespendet.

Für die Gäste war das Festessen in der Tafel Weihnachtsfeier und Bescherung zugleich und dazu ein gemütliches Essen in Gemeinschaft, mit vielen guten Bekannten und Freunden. Die acht Tafelhelferinnen konnten dann am 24. Dezember sechzig Gäste begrüßen und bewirten. Das Essen hat für alle Besucher gereicht, manch einer konnte sogar noch etwas mit nach Hause nehmen. Christian Ribler hatte bei der Zusammenstellung der Speisekarte auch an Muslime und Vegetarier gedacht.

Die Menüfolge hat alles enthalten was es sonst nur in sehr feinen Häusern gibt: Rote-Bete-Cremesuppe mit Croutons, Feldsalat mit Himbeeressig-Dressing, Picata Milanese vom Hähnchen, Tomatenspaghetti mit Zuckerschoten, Rinderrouladen gefüllt nach Hausfrauenart, Rotweinsauce, hausgemachte Spätzle mit Apfelrotkraut und einen feinen Nachttisch nach Art des Hauses.

Pressemeldung

Hilzingen

Viel bewirkt und viel zu tun

Kurz vor Weihnachten blickte der FDP-Ortsverband Hilzingen auf das Jahr 2019 zurück und wählte seinen Vorstand neu.

Die FDP-Ortsvorsitzende Birgit Homburger begrüßte zahlreiche Mitglieder und interessierte Besucher. Diese waren sehr zufrieden mit der politischen Arbeit im Ortsverband, der in den vergangenen Jahren viele kommunalpolitische Initiativen anstieß. Die Versammlung lobte die Arbeit der Gemeinderatsfraktion und dankte für die gute Zusammenarbeit. Bei der Kernortsanierung, der Entwicklung der Ortsteile, einer besseren Versorgung mit KiTa-Plätzen im Kernort und allen Ortsteilen bevorzugt in bewährter Zusammenarbeit mit der katholischen Kirche inkl. der Einführung eines Online-Anmeldeportals, der Ausweisung von neuen Wohngebieten und der Berücksichtigung ökologischer Notwendigkeiten. Dies schlug sich auch in überdurchschnittlichen Ergebnissen bei der Kommunal- und Europawahl nieder. Unzufrieden zeigten sich die FDP-Mitglieder mit dem Fortschritt des Ausbaus

Mühlhausen-Ehingen

»Chaos im Bestattungshaus«

Die Laienspielgruppe des MGV Mühlhausen-Ehingen wartet mit einem Lustspiel auf.

In wenigen Tagen ist es soweit - die Theatergruppe um Regisseur Fritz Schoch ist seit Wochen am Proben für das diesjährige Theaterstück. Gespielt wird das Stück »Chaos im Bestattungshaus« eine Komödie in drei Akten von Winnie Abel.

Die Aufführungen sind am

Kathrin Kriebisch, Bernadette Heizmann, Luzia Niestroj, Melissa Schoch, Beate Enz-Kraus, Karlheinz Löffel, Romano Da Rin, Jürgen Frank und Fritz Schoch. Regie führen Fritz Schoch und Team, für die Maske ist Mary Felix zuständig. Für beide Veranstaltungstage gibt es an der Theaterkasse noch genügend Karten. Am Sonntag bieten die Sängerinnen Kaffee und selbstgemachten Kuchen in einer gemütlichen Atmosphäre an.



Die Laienspielgruppe des MGV Mühlhausen-Ehingen wartet am 4. und 5. Januar mit einem unterhaltsamen Lustspiel auf.

swb-Bild: MGV Mühlhausen-Ehingen

Samstag, 4. Januar, um 19.30 Uhr und am Sonntag, 5. Januar, um 14 Uhr in der Mägdeberg-halle in Mühlhausen.

Für beste Unterhaltung garantieren an den beiden Aufführungen die Laienschauspieler

Die Sänger mit ihren Frauen sowie die Laienschauspieler sind wieder bemüht, dem Publikum ein großartiges Erlebnis zu bieten und freuen sich über den zahlreichen Besuch.

Pressemeldung



Der neu gewählte Ortsvorstand: Noemi Schultheiß, Andreas König, Birgit Homburger, Andreas Wieser und Petra Maie.

swb-Bild: FDP OV Hilzingen

des schnellen Internets sowie dem Mietwohnungsbau. Hier brauche man mehr Tempo, so der Tenor. Außerdem habe die Gemeinde hier großen Bedarf. Das gelte auch für die Ausweisung neuer Gewerbegebiete. Dazu beschloss die Versammlung einstimmig einen Antrag, mit dem die Gemeinde zur Änderung des Flächennutzungsplans mit dem Ziel der Ausweisung neuer Gewerbegebiete aufgefordert wird. Es müsse die Chance auf betriebliche Weiterentwicklung für ortsansässige und neue Unternehmen in Hilzingen geben. Gemeinderat Dr. Sigmar Schnutenhaus betonte, dass es dabei vor allem um den Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen gehen müsse.

Die Zweckentfremdung von Gewerbegebieten müsse unterbunden werden. Bei der Wahl des Ortsvorstandes gab es durchweg einstimmige Ergebnisse. Noemi Schultheiß wurde neu als stellvertretende Ortsvorsitzende in den Vorstand gewählt. Birgit Homburger wurde als Ortsvorsitzende wiedergewählt, ebenso wie Andreas Wieser als Stellvertreter und Petra Maier als Schriftführerin. Andreas König, übernahm den Posten des Schatzmeisters. Er löst die bisherige langjährige Schatzmeisterin Dr. Janina Hatt ab. Sie wurde nach über 15 Jahren mit herzlichem Dank für ihre sehr erfolgreiche Arbeit aus dem Vorstand verabschiedet.

Pressemeldung

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Impressum
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstraße 2A, 78224 Singen
Telefon: 07731/8800-0
Telefax: 07731/8800-36

Herausgeber
Verlag Singener Wochenblatt
GmbH + Co. KG

Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll | Tel: 07731/8800-74
V.i.S.d.L.p.G.

Verlagsleitung
Anatol Hennig | Tel: 07731/8800-49

Redaktionsleitung
Oliver Fiedler | Tel: 07731/8800-29

<https://www.wochenblatt.net>

Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 51 ersichtlich. Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesendete Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden. Auflagenkontrolle durch Wirtschaftsprüfer nach den Richtlinien des BVDA.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung: Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im ...

A'B'C Südwest
BVDA Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter
ADA Auftragskontrolle der Anzeigenblätter BVDA

WOCHENBLATT

Wer tut was?

Zum traditionellen **Neujahrsempfang** lädt der **Ortschaftsrat Watterdingen** am Dreikönigstag, Montag, 6. Januar, ab 10 Uhr in den Bürgersaal im Rathaus Watterdingen ein.

Pressemeldung

Von Politikern und Industrie als längst überfällig erklärt ist die Digitalisierung der Klassenzimmer. Von Entwicklungspsychologen und Hirnforschern wird der frühe Umgang mit dem Computer allerdings sehr kritisch beurteilt. Auch **Ingo Leipners** zentrale These stellt die Digitalisierung hinab bis zu den Kita-Räumen



deutlich in Frage: **»Eine Kindheit ohne Computer ist der beste Start ins digitale Zeitalter.«** Seine These erläutert der Dipl. Volkswirt am Donnerstag, 23. Januar, um 20 Uhr in der Stadtbibliothek Engen. Karten sind in der Stadtbibliothek Engen, Telefon 07733/501839 im Vorverkauf und an der Abendkasse (50 Prozent ermäßigt für Sozialpassinhaber) erhältlich. Eine Reservierung wird empfohlen. Online-Reservierung unter www.foerdereverein-stabi-engen.de möglich. swb-Bild: Leipner

Zum **Seniorenachmittag** am Montag, 6. Januar, lädt die **Frauengemeinschaft** alle Frauen und Männer ab 60 Jahren aus Bietingen und Ebringen – gleich welcher Konfession – herzlich in die Bietinger Turn- und Festhalle ein. Beginn ist um 14 Uhr. Bei Kaffee, Kuchen und Getränken wird wieder ein interessantes Programm geboten.

Pressemeldung

Mit der traditionellen **Dreikönigswanderung** startet der **Schwarzwaldverein Engen** am Montag, 6. Januar, ins neue Wanderjahr. Treffpunkt ist um 13 Uhr am Engener Bahnhof. Infos unter Telefon 07731/28747. Pressemeldung

Der **Bürgerverein »Linde« e.V.** in Büßlingen hat ab 8. Januar wieder geöffnet und lädt am 25. Januar um 19.30 Uhr zur Jahreshauptversammlung ein. Neben Berichten und Wahlen steht ein Ausblick auf das Jahr 2020 auf dem Programm. Pressemeldung

Sportlich ins neue Jahr: Der **SV Riedheim** veranstaltet von Freitag, 3. bis Sonntag, 5. Januar sein **Dreikönigsturnier** in der Hegau-Halle in Hilzingen. Pressemeldung

Hilzingen

»Hilzingen gemeinsam und mit Freude weiterentwickeln«

Die Gemeinde Hilzingen ist eine attraktive und begehrte Gemeinde. Dies bestätigt sich angesichts der Anzahl an Bewerbern um die Nachfolge von Bürgermeister Rupert Metzler. Jochen Miklo ist der sechste Kandidat, der sich am 2. Februar 2020 zur Wahl stellt.

von Ute Mucha



Jochen Miklo ist der sechste Bewerber um die Nachfolge von Bürgermeister Rupert Metzler in Hilzingen. swb-Bild: Jochen Miklo

Miklo ist 36 Jahre alt, ist in Büßlingen aufgewachsen und lebt seit 2018 mit seiner Familie in Hilzingen. »Mit meinem Wohnort in Hilzingen, meinen gesammelten beruflichen Erfahrungen und meiner dynamischen Art bin ich die optimale Besetzung für das Amt des Bürgermeisters in Hilzingen«, so Miklo. Seit

knapp sieben Jahren ist er Leiter der Kundenlogistik am Kantonsspital St. Gallen. Dort verwaltet der gelernte Betriebswirt ein jährliches Budget von 1,6 Millionen Franken und führt ein Team mit 30 Mitarbeitenden.

Neben der Entwicklung der Strategie und der Personalführung gehört es zu seinen täglichen Aufgaben, große Prozess- und Bauprojekte zu führen oder in diesen mitzuarbeiten. Zudem ist er für sämtliche Kunden die ers-

te Schnittstelle zu den Bereichen Finanzen, Bauplanung, Unternehmensentwicklung und IT. Da das Kantonsspital St. Gallen eine kantonale Einrichtung mit knapp 5.800 Mitarbeitenden ist, kenne er die verwaltungsrelevanten Gegebenheiten sehr gut. »Für das Amt des Bürgermeisters von Hilzingen und seiner Teilerbe befähigen mich zudem meine Ausbildung als Diplom-Betriebswirt an der Universität Erlangen-Nürnberg und mein Nachdiplomstudium in Qualitätsmanagement an der SIB in Zürich«, ergänzt Miklo. Jochen Miklo und seine Familie wohnen in Hilzingen, genießen das Vereinsleben und leben hier mit Freundinnen und Freunden. »Daher wäre es mir eine Freude, in den nächsten acht Jahren die Gemeinde gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern weiter zu entwickeln«, schloss der Kandidat.

Engen

Kurzzeitpflege wird erweitert

Den HBK-Standort Engen, also die Bewohner des Altenheims und der Kurzzeitpflegeeinrichtung im ehemaligen Engener Krankenhaus, besuchte vor Weihnachten GLKN-Geschäftsführer Peter Fischer in Begleitung des Engener Bürgermeisters Johannes Moser, der Heimleitung und Leitung der Kurzzeitpflege. Das Alten- und Pflegeheim erfreue sich nach wie vor großer Beliebtheit und ist voll belegt, wusste Patricia Bolte. Für die Weihnachtszeit hatte die Belegschaft das Haus auch in diesem Jahr schön geschmückt, an den Weihnachtstagen wurden die Bewohner wieder besonders verwöhnt. Auch die Kurzzeitpflegestation ist gut belegt, wusste deren Leiterin Monika Wehr zu berichten. Aufgrund des hohen Bedarfs wird die Bettenkapazität der Kurzzeitpflege im neuen Jahr von 15 auf 20 Betten erweitert.

Pressemeldung

Mühlhausen-Ehingen

Zufrieden ins neue Jahr

»Das neue Jahr kann jetzt kommen«, schaute Bürgermeister Hans-Peter Lehmann mit der Verabschiedung des Haushaltes 2020 zufrieden in die Zukunft.

von Ute Mucha



Kämmerer Kurt Fürst mit dem Haushalt 2020. swb-Bild: mu

Dabei stand Kämmerer Kurt Fürst vor einer besonderen Herausforderung, denn zum ersten Mal musste er das Zahlenwerk nach dem neuen kommunalen Haushaltsrecht zusammenstellen. Mit einem ordentlichen Ergebnis von 196.000 Euro ist der Haushalt 2020 »solide und genehmigungsfähig«. Im Ergebnishaushalt ist ein Zahlungsmittelüberschuss von 577.000 Euro und rund 750.000 Euro an Abschreibungen eingeplant, die im doppischen Haushalt erwirtschaftet werden müssen, informierte Fürst den Gemeinderat. Er verwies auf die steigenden Personalkosten bei der Kleinkindbetreuung durch weitere zwei Kiga-Gruppen von

zusätzlich 150.000 Euro auf insgesamt 1,79 Millionen Euro. Die liquiden Mittel sind auch den »vergangenen, guten Jahren« zu verdanken und betragen rund 5,6 Millionen Euro. An erster Stelle der geplanten Vorhaben in der Doppelgemeinde steht dabei das Mehrgenerationenquartier am Sportplatz in Mühlhausen, gefolgt vom Neubaugebiet »Spitzäcker« in Ehingen,



werden, betonte der Bürgermeister. Für ihn ist der Haushalt 2020 auch ganz im Sinne der Generationengerechtigkeit und zeige, dass Mühlhausen-Ehingen auf einer ordentlichen Basis stehe. Lehmann dankte auch im Namen des Gemeinderats Kämmerer Fürst für seine Arbeit: »Ich bin hochzufrieden wie er alles auf das neue kommunale Haushaltsrecht umgestellt hat - Respekt.«

Gottmadingen

Ein Radhaus am Bahnhof

Als ein wichtiges Element des Mobilitätskonzeptes der Gemeinde Gottmadingen ist ein Fahrradhaus am Bahnhof geplant um den Umstieg auf die Schiene attraktiver zu machen.

von Ute Mucha



Gegenüber des Rathauses ist ein Radhaus geplant. swb-Bild: Dutt

Im Ausschuss für Technik und Umwelt wurde ein Pflichtenheft für eine Mehrfachbeauftragung zusammengestellt. Als Standort für das Fahrradhaus ist der Bereich zwischen Bahnhof und Park+Ride-Parkplatz vorgesehen. Das Radparkhaus soll durch zwei große Bäume eingefasst werden; einer davon ist die Esche neben dem Treppenhaus des Bahnüberquerungsbauwerkes, die erhalten bleibt. Vor dem geplanten Gebäude sind zwei Bushaltestellen am nördlichen Fahrbahnrand der Johann-Georg-Fahr-Straße geplant. Gut 80 Abstellplätze für Fahrräder sind im Radhaus vorgesehen, das rund um die Uhr frei zugänglich sein soll.

Deshalb sei der Sicherheitsaspekt zu berücksichtigen, also auf ausreichend Beleuchtung zu achten, betonte Bürgermeister Dr. Michael Klinger. Weiter sollen Schließfächer mit Steckdosen für Akkuladegeräte sowie zwei bis vier Stellplätze für Lastenräder oder Räder mit Anhänger vorgemerkt und eventuell eine Paket-Packstation integriert werden. Besonderen Wert legt der Ausschuss bei der Planung auf die Nachhaltigkeit der Werkstoffe und Baumaterialien (eventuell Holzbaweise), auf eine transparente Fassade und auf einen geringen Unterhaltungs- und Pflegeaufwand. Zudem soll auf

dem Dach eine Photovoltaikanlage für Eigennutzung und Abgabe an das Rathaus eingeplant und ein behindertengerechter Zugang in die Wartebereiche berücksichtigt werden. Der Umbau der Bushaltestellen ist im Jahr 2020 vorgesehen; der Bau des Fahrradhauses soll im Nachhinein erfolgen. »Das Projekt finde ich wichtig und gut«, betonte Bürgermeister Klinger und schlug eine Mehrfachbeauftragung an fünf Architekten vor, der der Ausschuss mehrheitlich zustimmte. Im Februar nächsten Jahres soll das Thema »Fahrradhaus« dann wieder auf den Planungstisch kommen.

Gottmadingen

Auf eine musikalische Reise

An seinem traditionellen Dreikönigskonzert begibt sich der Musikverein Gottmadingen auf eine musikalische Reise. Die Zuhörer erwartet ein Mix aus südamerikanischen Rhythmen, einer böhmischen Rhapsodie,

einem Besuch im Wilden Westen, Begegnungen mit verschiedenen Kulturen, ja und sogar mit Göttern. Die Reise startet am Sonntag, 5. Januar, um 20 Uhr in der Eichendorffhalle.

Pressemeldung

Gottmadingen

Warm-up der Narren

Am Montag, 6. Januar, findet die traditionelle Drei-König-Sitzung der Narrenzunft Gersensack im Siedlerheim in Gottmadingen statt. Es werden die Neuerungen der Fasnet vorgestellt, sowie die geänderten Zeiten der Narrenspiegel.

Pressemeldung

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste vom 4. bis 6.1.2020:
 »Ev. Kirchengemeinden Hilzingen und Tengen«:
 »Hilzingen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.
 »Tengen«: So., 9.15 Uhr Gottesdienst.
 »Engen«: So., 10 Uhr Brunch-Gottesdienst. Mo., 10 Uhr Gottesdienst.
 »Aach«: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl.
 »Gottmadingen«: So., 10 Uhr Gottesdienst.
 »Büdingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl.
 »Gailingen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.

Katholische Kirchen: Gottesdienste vom 4. bis 6.1.2020:
 »Seelsorgeeinheit Oberer Hegau«:
 »Engen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst. Mo., 10.30 Uhr Familiengottesdienst.
 »Anselfingen«: Mo., 9 Uhr Gottesdienst.
 »Bargen«: Mo., 10.30 Uhr Gottesdienst.

»Biesendorf«: Mo., 10.30 Uhr Gottesdienst.
 »Bittelbrunn«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.
 »Neuhausen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.
 »Stetten«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.
 »Welschingen«: So., 9 Uhr Gottesdienst.
 »Zimmerholz«: Sa., 18.30 Uhr Gottesdienst.
 »Aach«: Mo., 9 Uhr Gottesdienst.
 »Ehingen«: Mo., 9 Uhr Gottesdienst
 »Mühlhausen«: So., 18.30 Uhr Gottesdienst.

»Kirchengemeinde Hohenstorfeln-Hilzingen«:
 »Binningen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.
 »Schlatt«: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier.
 »Weiterdingen«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.
 »Duchtingen«: Mo., 9 Uhr Eucharistiefeier.
 »Hilzingen«: Mo., 10.30 Uhr

Eucharistiefeier. »Riedheim«: Mo., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

»Seelsorgeeinheit Gottmadingen«:
 »Randegg«: Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier.
 »Ebringen«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.
 »Gottmadingen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.
 »Bietingen«: Mo., 9 Uhr Eucharistiefeier.
 »Gailingen«: Mo., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

»Seelsorgeeinheit Tengen Bernhard von Baden«:
 »Watterdingen«: Samstag, 18.30 Uhr Eucharistiefeier zum Sonntag. »Tengen«: Sonntag, 10 Uhr Eucharistiefeier für die Seelsorgeeinheit. Montag, 10 Uhr Eucharistiefeier für die Seelsorgeeinheit.

Ehingen

Eine Stunde der Besinnlichkeit

In der festlich beleuchteten Pfarrkirche St. Stephan begrüßten die Musikkapelle und der Kirchenchor Ehingen sowie der Männergesangsverein Mühlhausen-Ehingen die Gäste zu einem stimmungsvollen Konzert.

Die mitwirkenden Vereine präsentierten sich mit feierlichen und weihnachtlichen Musikstücken wie »Hallelujah« (Gesangsverein unter der Leitung von Wilfried Heiser), »Machet die Tore weit« (Kirchenchor) und »A Holly Jolly Christmas« (Musikkapelle). Für die Musikkapelle Ehingen war es das ers-



Mit vereinten Kräften sorgten die drei Vereine für weihnachtliche Stimmung in der Pfarrkirche St. Stephan. swb-Bild: pr

te Konzert unter der Leitung von Florian Dold, dessen Einstand hervorragend gelungen ist. Den Schlusspunkt setzte das gemeinsame Stück »Macht hoch die Tür«. Die zahlreichen Zuhörer genossen eine Stunde der Besinnlichkeit und des In-

nehaltens. Zum Ausklang des Konzertes lud die Jugendgruppe in den Pfarrgarten ein. Statt Eintritt baten die Mitwirkenden um eine freiwillige Spende. Der Erlös kommt dem Kindergarten St. Martin in Ehingen zu Gute. Brigitte Gerth

Nehmen Sie sich die Zeit zum Trauern.

Wir kümmern uns um alle Abläufe.

Bestattungshaus Decker
 Schaffhauser Str. 98
 78224 Singen
 Tel. 07731 / 99680
 www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen
 ist in der Schaffhauser Str. 60,
 direkt rechts neben dem
 Krankenhaus an der
 DRK Rettungswache.

Abfluss verstopft?
24-Std.-Notdienst
FEHRLE

Telefon 07731/9750461
 Mobil 0151/42534431

Engen
 Polizeiposten: 07733/94 09 0
 Bereitschaftsdienst der Engener
 Stadtwerke: 07733/94 80 40

Tengen
 Wasserversorgung:
 Pumpwerk Binningen:
 07739/309, 07736/7040
 Am Wochenende/nachts:
 0172/740 2007

Gottmadingen
 Wasserversorgung: 07731/908-0
 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer)
 tagsüber: 07731/908-125
 Polizeiposten: 07731/1437-0
 Polizei SH: 0041/52/6242424

Hilzingen
 Wasserversorgung: 0171/2881882
 Stromversorgung: 07733/946581
 Schlatt a. R.: 0041/52/6244333

Gailingen
 Wasserversorgung: 07731/908-0
 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer)
 tagsüber: 07731/908-125
 Strom: 0041-52/6244333

Apotheken-Notdienste

0800 0022 833
 (kostenfrei aus dem Festnetz)

und
22 8 33*
 von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
 *max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste

04./05.01.2020
 P. Panayotov, Tel. 07731/947213
 06.01.2020
 K. Sewastianiuk, Tel. 07771/8069308

Krankentransport: 19222

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
 an den Wochenenden, Feiertagen
 und außerhalb der Sprechstunden-
 zeiten:

Kostenfreie Rufnummer 116 117
 Mo.-Fr. 9-19 Uhr: docdirect -
 kostenfreie Onlinesprechstunde
 von niedergel. Haus- und Kin-
 derärzten, nur für gesetzlich Ver-
 sicherte unter 0711 - 96589700
 oder docdirekt.de

Zahnärztlicher Notfalldienst:
 01803/22255525

Pflegestützpunkt des
 Landratsamtes: 07531/800-2608

Giftnotruf: 0761/19240

Notruf: 112

Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
 08 00/11 10 222

Tierrettung: 0160/5187715

Familien- und Dorfhilfe
 Einsatzleitungen:
 Gottmadingen-Hilzingen-
 Hegau-West 07734/934355

Thüga Energienetze GmbH:
 0800/7750007*
 (*kostenfrei)

Kabel-BW: 0800/8888112
 (*kostenfrei)

Aach

Wassermeister
 Stadtwerke Engen 07733/948040

Elektrizitätswerk Aach,
 Störungsstelle Tuttlingen:
 07461/7090

24-Std. Notdienst

WIDMANN

Heizungsausfall • Rohrbruch • Rohr-
 Verstopfung und Sturmschäden

07731/ **8 30 80** gew.

Ihr Markt in Stockach

Alles Gute im neuen Jahr

Dein aach-center-Team

...einfach besser!

aach-center Öffnungszeiten:
 Montag - Freitag 8.00 bis 22.00 Uhr · Samstag 7.30 bis 22.00 Uhr



Neue Heimat für die Feuerwehr

Es verbindet Heimat und Zukunft, es weckt Emotionen und auch etwas Neid und es regt zu Diskussionen an: Das neue Feuerwehrhaus und Rettungszentrum in Hilzingen wurde am Kirchweih-Samstag offiziell eingeweiht. Der »neue Leuchtturm« der Gemeinde steht für Bürgermeister Metzler für Fortschritt und Tradition. »Für die Feuerwehr, den DRK-Ortsverein und die DLRG wurde ein Zuhause mit Wert und Weitblick geschaffen«, betonte Metzler. Allerdings erschwerten einige Stolpersteine die Realisierung des beeindruckenden Blickfangs am Ortseingang. Rund 4,4 Millionen Euro kostete das moderne Gebäude, ist technisch auf dem neusten Stand und bietet 110 Feuerwehrleuten optimale Arbeitsbedingungen. swb-Bild: Wieser



Größte Dimension

Es ist das größte und wichtigste Projekt der Gemeinde Gottmadingen seit langem: Der Neubau der Eichendorff-Realschule wurde mit dem Spatenstich am 10. April eingeläutet. Die Kosten betragen kalkuliert 28 Millionen Euro, die meisten Arbeiten sind bereits ausgeschrieben und das imposante Bauwerk nimmt zunehmend Gestalt an. Bis Ende 2021 könnte es dann heißen: »Die neue Schule ist fertig.« Doch bis dahin gibt es noch reichlich Arbeit. swb-Bild: of

Freie Fahrt

Am 10. April wurde mit einem Brückenfest das Ende der Baustelle an der Eisenbahnbrücke in der Hilzinger Straße gefeiert. Ab Karfreitag hieß es nach knapp einjähriger Bauzeit: freie Fahrt. Und dies mit genügend Platz für Autos, Radfahrer und Fußgänger. Von den Gesamtkosten von 11,5 Millionen Euro trug die Gemeinde rund 600.000. Bürgermeister Klinger dankte den Anwohnern und Baufirmen für Geduld und beste Arbeit. swb-Bild: mu



Das »BRIGG« als Hingucker

Elf Monate nach dem Spatenstich auf dem Kohlbergareal, wo das neue Wohn- und Geschäftshaus der COWA Service Gebäudedienste GmbH entsteht, konnte im September Richtfest gefeiert werden. Die Außenfassade, ein Klinkerbau, gab den Ausschlag für den Namen des Gebäudes: »BRIGG«, abgeleitet von der englischen Bezeichnung für Ziegel, und mit den beiden GG habe es einen Bezug zu Gottmadingen, so Bauherr Thomas Conrady. Die Fertigstellung des Gebäudes ist für Mai 2020 angesetzt. swb-Bild: ver



Verzicht

Am Neujahrsempfang 2019 kündigte Bürgermeister Rupert Metzler an: »Ich habe noch viel vor.« Doch am 2. Juli überraschte er den Gemeinderat mit seiner Verzichtserklärung. Nach einer Amtszeit werde er bei der Bürgermeisterwahl im Februar 2020 nicht mehr kandidieren. Seine Begründung: Die anhaltende Unzufriedenheit in den Reihen des Gemeinderats über seine Art der Amtsführung, ließen ihn an einer konstruktiven, vertrauensvollen Zusammenarbeit zweifeln. Mittlerweile haben sich sechs Kandidaten für seine Nachfolge beworben. swb-Bild: mu



Mehr Platz für die Kleinsten

Mit einem fröhlichen Fest feierten Kinder, Erzieherinnen und viele Gäste den Einzug in die neuen Räume des Kindergartens im Friedrichsheim in Gailingen. Dort finden nun bis zu 45 Kinder Platz zum Spielen, Lernen und Entdecken. Über eine halbe Million Euro investierte die Gemeinde. Bürgermeister Dr. Thomas Auer: »Das Geld ist gut angelegt.« swb-Bild: mu

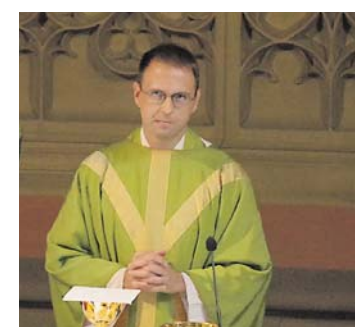
Lernen fürs Leben

Zwei Jahre Bauzeit und 4,7 Millionen leichter war es endlich so weit: der Erweiterungsbau der Peter-Thumb-Gemeinschaftsschule konnte im September mit Leben gefüllt werden. Ein wichtiger Satz findet hier seinen Weg entlang des Flurs: »non scholae sed vitae discimus«, »nicht für die Schule lernen wir, sondern für das Leben.« »Die Schüler sollen sich in der neuen Lernlandschaft wohlfühlen«, finden auch Bürgermeister Rupert Metzler und Schulleiter Martin Trinkner, die bei der symbolischen Schlüsselübergabe über das ganze Gesicht strahlten. swb-Bild: ver



Innige Freundschaft

Ein Straßename zeugt nun von der langjährigen Freundschaft der Gemeinden Hilzingen und Lizzano in Belvedere. Im Hilzinger Neubaugebiet »Beim Steppbachwiesle« wurde die Lizzanostraße eingeweiht. Aus der italienischen Partnergemeinde war eine Delegation angereist. Bürgermeisterin Elena Torri betonte, wie sehr sich die Bewohner der 2.300-Einwohner-Gemeinde, nicht weit von Bologna, über die Widmung freuten. swb-Bild: ar



Neuer Pfarrer

Die Zeit der Vakanz in der Seelsorgeeinheit Gottmadingen ist vorbei. Am Sonntag, 15. September, fand in der Gailinger Kirche St. Dionysius die Investitur von Dr. Jörg Waldvogel statt. Waldvogel ist Nachfolger von Pfarrer Nikolaus Böhler, der in die Seelsorgeeinheit Seend nach Bodman-Ludwigshafen wechselte. swb-Bild: of



Mehr Platz für Senioren

Das neue Seniorenheim am Hewen am südlichen Ortseingang von Engen feierte am 26. Juli mit der Fertigstellung des Rohbaus das traditionelle Richtfest. 84 Pflegeplätze, Servicewohnungen, Tagespflege und eine Gastronomie als Treffpunkt zur Begegnung sollen Anfang nächsten Jahres fertig sein. Auch in den Hegaugemeinden Tengen, Gailingen, Aach und Mühlhausen-Ehingen entstanden oder entstehen Seniorenanlagen um die wohnortnahe Unterbringung älterer Mitbürger zu ermöglichen.

swb-Bild: mu



Bunte Akzente zum Lernen

Der Anbau ist ein wahrer Hingucker geworden: Pünktlich zum Schuljahresbeginn wurde der Neubau der Grundschule Engen nach rund zwei Jahren Bauzeit fertiggestellt. Das Gebäude ist nun barrierefrei, die Vorgaben des Brandschutzes wurden eingehalten, die Kernzeitbetreuung im Gebäude integriert und es sind viele neue Räume entstanden. Bunte Akzente sorgen nun Innen wie Außen für eine entspannte Lernatmosphäre.

swb-Bild: ver



Bauhof lockt

Einen enormen Andrang erlebte die Weihe, Einweihung und der Tag der offenen Tür des neuen Bauhofs in Tengen am Samstag. Empfangen wurden die Besucher von der Stadtmusik Tengen, ehe Pfarrer Dörflinger »das größte Bauvorhaben der letzten Jahre« segnete. Der neue Bauhof kostete 1,9 Millionen Euro; das Land bewilligte einen Zuschuss von 850.000 Euro.

swb-Bild: uj



Langer Atem wird belohnt

Einen langen Atem brauchten die Aacher bis am 25. Oktober der symbolische Spatenstich für das neue »Quartiershaus Aach« gefeiert wurde. 45 Pflegeplätze und 15 betreute Wohnungen werden mit einem Multifunktionsraum an der Längenbergstraße entstehen. Das Grundstück wird vom katholischen Ordinariat für 99 Jahre an das Evangelische Stift Freiburg als Träger verpachtet. Der Baubeginn ist für Frühling 2020 geplant, Mitte 2021 sollen die ersten Bewohner das Quartiershaus beziehen.

swb-Bild: mu

Vorreiterrolle

Es könnte eine Vorreiterrolle für den Erhalt von infrastrukturellen Angeboten im ländlichen Raum werden: Der Bau eines Ärztehauses durch eine Genossenschaft in Tengen. Binnen weniger Wochen zeichneten über 300 Mitglieder Anteile und brachten so die notwendigen 560.000 Euro an Grundkapital ein. Damit war der Weg frei für die Planung des Neubaus neben dem Rathaus. Im Bild: Bürgermeister Marian Schreier.

swb-Bild: mu



Endlich ein glückliches Ende

Was lange währte wurde in diesem Jahr endlich wahr: Die Bahnsteige an der Seehaltestelle in Mühlhausen-Ehingen wurden nach Jahren des Wartens modernisiert, aufgepeppt und barrierefrei – sie erleichtern den Ein- und Ausstieg für die Fahrgäste jetzt erheblich. Bürgermeister Hans-Peter Lehmann: »Wir sind zufrieden – das ist jetzt eine Riesen-Erleichterung, nicht nur für gehandicapte Menschen und Senioren, sondern für alle Seehas-Reisende«, ist er überzeugt.

swb-Bild: mu



Ein Glücksfall

Seit 28. März ist Christina Gnirss ganz offiziell Rektorin an der Grundschule in Mühlhausen-Ehingen. Sie trat die Nachfolge von Werner Duffner an, der 20 Jahre Rektor war. Bürgermeister Lehmann gratulierte.

swb-Bild: mu



Willkommen

Bei der offiziellen Amtseinführung am 12. April in der neuen Stadthalle bereiteten ihm Schüler, Lehrerkollegen und Wegbegleiter einen herzlichen Empfang. »Willkommen hier bei uns im Haus« sang die Chor AG zur Begrüßung von Holger Laufer, dem neuen Schulleiter der Grundschule Engen. Er ist Nachfolger von Inge Duffner, die ihm ein bestens bestelltes Haus übergab.

swb-Bild: mu



»Musik im grünen Herzen«

Die Stadtwerke Engen mit Geschäftsführer Peter Sartena weihten am 27. November die neue Freiflächen-Photovoltaikanlage bei der A81 in Engen ein. Der jährlich generierte Strom entspricht etwa dem Verbrauch von rund 800 Personen. Mit dem Projekt ist es gelungen, die Interessen des Klimaschutzes, des Naturschutzes und der Landwirtschaft so zu verbinden, dass alle Interessengruppen das Solarkraftwerk unterstützen. Dorothea Wehinger, Grüne MdL, sprach von »Musik in ihrem grünen Herzen« und einem weiteren Baustein im künftigen Energiekonzept.

swb-Bild: hz

Neuaufbruch des Gemeindelebens

Allen Grund zum Feiern hatten die evangelischen Kirchengemeinden Aach-Volkertshausen am 21. Juli: Mit einem Festakt wurde die Einweihung des neuen Gemeindezentrums nach zweijähriger Bauzeit begangen. Pfarrer Kiesebrink sprach von »einem Neuaufbruch des Gemeindelebens«. Damit meinte er die Vielfalt der Nutzung, zum Beispiel als »Kulturkirche«. Der Neubau kostete rund 1,2 Millionen Euro.

swb-Bild: hz